

# Fachbereich Werte und Normen

## Informationen zu Werte und Normen in der Sekundarstufe II

Stand: November 2014

### 1) Unterrichtsverteilung:

Das Unterrichtsfach Werte und Normen wird an der Schillerschule als zweistündiges Unterrichtsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet („Ergänzungsfach“). Werte und Normen kann also nicht als Prüfungsfach für die schriftliche oder mündliche Abiturprüfung gewählt werden.

### 2) Kompetenzbereiche und Rahmenthemen mit Wahl- und Pflichtmodulen

Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche, wie sie bereits aus der Sekundarstufe I bekannt sind, gelten auch in der Sekundarstufe II:

- **Wahrnehmen und Beschreiben**
- **Verstehen und Reflektieren**
- **Diskutieren und Urteilen**

Diese prozessbezogenen Kompetenzbereiche werden im unterrichtlichen Zusammenhang mit den Rahmenthemen und den entsprechenden Wahl- und Pflichtmodulen (s.u.) inhaltlich ausgefüllt und kumulativ geübt und gefestigt.

Halbjahr	Rahmenthema	Pflichtmodul	Wahlmodule
11/1	Fragen nach Individuum und Gesellschaft	Recht und Gerechtigkeit	(1) Pluralismus und Konsens (2) Modelle staatlicher Gemeinschaft (3) Bedeutung von Religion für Individuum und Gesellschaft (4) Anspruch und Wirklichkeit individueller Glücksvorstellungen
11/2	Fragen nach dem guten Handeln	Grundpositionen ethischen Argumentierens	(1) Ethik in Medizin und Wissenschaft (2) Ökologische Ethik (3) Medienethik (4) Wirtschaftsethik
12/1	Fragen nach dem Wesen des Menschen	Formen der Selbstinterpretation des Menschen	(1) Selbstbewusstsein (2) Willensfreiheit, Fremdbestimmung (3) Zeitlichkeit (4) Sprache
12/2	Fragen nach Wissen und Glauben	Wahrheitsansprüche	(1) Wahrheit in den Wissenschaften (2) Wahrheit in Religionen und Weltanschauungen (3) Wahrheit in Kunst und Medien (4) Wahrheit in Grenzbereichen

Da Werte und Normen in den Jahrgängen 11 und 12 2-stündig auf grundlegendem Niveau unterrichtet wird, ergibt sich laut Kerncurriculum (S.15) folgende Verteilung der Module:

11/1 (Rahmenthema 1)	11/2 (Rahmenthema 2)	12/1 (Rahmenthema 3)	12/2 (Rahmenthema 4)
1 PM + 1 WM	1 PM + 1 WM	1 PM + 1 WM	1 PM

PM = Pflichtmodul WM= Wahlmodul

### 3) Bewertung der Leistungen im Fach Werte und Normen (Jahrgänge 11 und 12)

Anzahl und Dauer der schriftlichen Leistungsüberprüfungen („Klausuren“/K) im Halbjahr:

Jahrgang	K/Halbjahr	Dauer der KA
11	1	90 Min.
12	1	90 Min.

Aus dem **Kerncurriculum Werte und Normen (gymnasiale Oberstufe; S.43):**

Schwerwiegende oder gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von einem Notenpunkt oder zwei Notenpunkten.

Verhältnis der mündlichen und sonstigen Leistungen zur schriftlichen Leistung: 60% : 40%

Aus dem **Kerncurriculum Werte und Normen (gymnasiale Oberstufe; S.42f.):**

Die Schülerinnen und Schüler weisen ihren Kompetenzerwerb durch schriftliche Arbeiten (Klausuren) und durch Mitarbeit im Unterricht nach.

Zur Mitarbeit im Unterricht zählen z.B.:

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch,
- Erheben relevanter Daten (z.B. Informationen sichten, gliedern und bewerten, in unterschiedlichen Quellen recherchieren),
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- Erstellen von Unterrichtsdokumentationen (z.B. Protokolle, Arbeitsmappen, Materialdossiers, Portfolios, Wandzeitungen),
- Präsentationen, auch mediengestützt (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen, Ausstellungen, Filme),
- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z.B. planen, strukturieren, reflektieren, präsentieren),
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln,
- Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen,
- mündliche Überprüfungen und kurze schriftliche Lernkontrollen,
- häusliche Vor- und Nachbereitung,
- freie Leistungsvergleiche (z.B.: Teilnahme an Schülerwettbewerben).

#### 4) Operatoren für die gymnasiale Oberstufe:

<b>analysieren</b>	wichtige Bestandteile eines Textes oder Zusammenhangs auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten
<b>sich auseinandersetzen</b>	eine These oder Problemstellung aus eigener Sicht argumentativ untersuchen
<b>begründen</b>	einen Sachverhalt oder eine Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen
<b>benennen</b>	Begriffe oder Sachverhalte ohne nähere Erläuterung aufzählen
<b>beschreiben</b>	Sachverhalte, Zusammenhänge oder Argumentationsgänge mit eigenen Worten wiedergeben
<b>beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt oder Problem ein objektives und fachlich begründetes Urteil formulieren
<b>bewerten</b>	zu einem Sachverhalt oder Problem eine eigenständig formulierte, begründete Ansicht vertreten
<b>in Beziehung setzen</b>	für einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen einen Zusammenhang herstellen
<b>darstellen</b>	Sachverhalte, Zusammenhänge oder Argumentationsgänge strukturiert und fachsprachlich angemessen wiedergeben
<b>debattieren</b>	in einem Streitgespräch kontroverse Positionen nach vorgegebenen Regeln vertreten
<b>diskutieren</b>	einen Argumentationsgang entwickeln, der zu einer begründeten eigenständigen Bewertung führt
<b>entwerfen</b>	ein Konzept oder eine eigene Position in wesentlichen Zügen skizzieren
<b>entwickeln</b>	einen eigenständigen Lösungsansatz schrittweise und sukzessive aufbauend erarbeiten
<b>erklären</b>	einen Sachverhalt nachvollziehbar und verständlich machen
<b>erläutern</b>	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
<b>erörtern</b>	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
<b>gegenüberstellen</b>	Unterschiede und Gemeinsamkeiten ermitteln
<b>gestalten</b>	Kenntnisse und Sachverhalte produktiv darstellen
<b>herausarbeiten</b>	Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden
<b>interpretieren</b>	Inhalte, innere Struktur, Tragweite und Konsequenzen von Positionen und Materialien erschließen und in Bezug auf konkrete Frage- und Problemstellungen kritisch abwägen
<b>präsentieren</b>	einen Sachverhalt nach vorgegebenen oder selbst gewählten Kriterien sachgerecht und adressatenbezogen vorstellen
<b>prüfen</b>	Aussagen kriteriengebunden untersuchen
<b>skizzieren</b>	Sachverhalte auf das Wesentliche reduziert übersichtlich darstellen
<b>Stellung nehmen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
<b>vergleichen</b>	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede kriterienorientiert herausstellen
<b>zusammenfassen</b>	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen